

KURZINFORMATION

Thema:	Unterrichtseinheit „Handykosten“ (aus dem Projekt „Handyführerschein“)
Fächer:	Sachunterricht, Mathematik
Zielgruppe:	3. und 4. Klasse
Zeitraum:	1–2 Doppelstunden
Voraussetzungen:	Arbeitsblätter zu dieser Unterrichtseinheit; evtl. Spielgeld

HANDY NUTZUNG IM UNTERRICHT

In dieser Unterrichtseinheit kann man komplett ohne den Einsatz von Handys auskommen. Allerdings empfiehlt sich für die Rollenspiele der Einsatz der selbst gebastelten Handys. Nach evtl. Absprache mit den Eltern können natürlich auch echte Handys benutzt werden – hierbei fallen allerdings Kosten an!

LERNZIELE (MEDIENKOMPETENZ)

Schülerinnen und Schüler sollen die Kosten mobiler Kommunikation in unterschiedlichen Situationen und bei verschiedenartigen Anwendungen (Telefonat, SMS) kennenlernen.

DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR

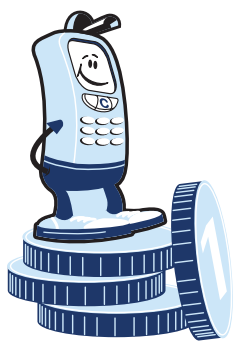
Die Schüler sollen an altersgerechten Beispielen lernen, ihre möglichen Handykosten in Beziehung zu setzen zu Geldbeträgen, die sie kennen (wie Taschengeld). Sie sollen angeleitet werden, ihr Telefonverhalten zu überprüfen und durch die Auflistung von anfallenden Gebühren die Kosten steuern zu lernen.

Hinweis: Mehr zu den sozialen und gesellschaftlichen Aspekten bieten das Projektheft „Mensch, Medien und Umwelt“ und das Themenheft „Mensch und Mobilfunk“ des Schulprojekts Mobilfunk. Kostenlos anzufordern auf www.schulprojekt-mobilfunk.de oder als Download von dieser Internetseite.

SACHINFORMATION ZUM THEMA „TASCHENGELD“ FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

Die deutschen Jugendämter empfehlen:

2–5 Jahre:	0,5 Euro wöchentlich maximal
6–7 Jahre:	1,5 Euro wöchentlich, maximal 2 Euro
8–9 Jahre:	2 Euro wöchentlich, maximal 2,5 Euro
10–12 Jahre:	10 Euro monatlich
13–15 Jahre:	20 Euro monatlich



DURCHFÜHRUNG IM UNTERRICHT

Rollenspiele/Rechenübung

Mittels Arbeitsblatt 1 können Schülerinnen und Schüler nachspielen, was an Kosten anfällt, wenn sie mit dem Handy kommunizieren. Zur Verdeutlichung kann mit Spielgeld (Rahmenplan „Umgang mit Geld“, Geldeinheit und -größe) der Betrag anschaulich gemacht werden.

Zu Hause fragen

Eine gute Übung zur Eigenrecherche ist es, die Kinder zu Hause nachfragen zu lassen, was die Eltern oder ältere Geschwister an Kosten für ihre mobile Kommunikation aufwenden. Im Unterricht kann man diese Kosten dann in Beziehung setzen zu Beträgen, die die Kinder kennen, wie Kosten für ein Comic-Heft, den Eintritt ins Schwimmbad oder einen Schokoriegel.

Gesprächskreis

Die Ergebnisse der Interviews zu Hause können die Kinder anschließend im Kreis diskutieren und austauschen. Mögliche Fragen: „Wie groß/wie klein sind die Beträge?“ oder „Findet ihr die Kosten fürs Telefonieren mit dem Handy hoch oder nicht so hoch?“ oder „Was kann man tun, um diese Kosten im Griff zu behalten?“

Interview/Umfrage

Schülerinnen und Schüler können zu diesem Thema in Teams eine kleine Umfrage starten: im Klassenzimmer untereinander, auf dem Schulhof (Befragung älterer Schüler mit Handys) oder sogar auf der Straße. Mögliche Fragen: „Wie viel Taschengeld sollte man für das Handy ausgeben? Haben Sie das Gefühl, Ihre Handykosten sind zu hoch? Wie kann man die Ausgaben kontrollieren?“ Die Schüler können so Meinungen sammeln und der Klasse vortragen.

VERMITTLUNG GRUNDWISSEN ZU „EINNAHMEN/AUSGABEN“

Mittels Arbeitsblatt 2 können die Schülerinnen und Schüler lernen, einen eigenen Kostenplan gemäß ihren Einnahmen/Ausgaben zu erstellen, und die Grundrechenarten üben.

ÜBUNG TEXTVERARBEITUNG

Je nach Ausstattung an der Schule können individuelle Kostenplaner auch am Computer mittels eines Textverarbeitungsprogramms erstellt werden.

ONLINE-PRÄSENTATION

DER INTERVIEWS/UMFRAGEN MIT PRIMOLO

Fotos und Texte der Umfragen und Interviews können im Internet auch veröffentlicht werden: Gut geeignet dafür ist der Homepage-Generator für die Grundschule „Primolo“ – auf dessen Website können Lehrerinnen und Lehrer zusammen mit den Schülern ihre Arbeitsergebnisse präsentieren. Beispiele kann man ansehen unter www.primolo.de – einfach mal hineinschauen.

INTERNET-ADRESSEN ZUR VOR- UND NACHBEREITUNG

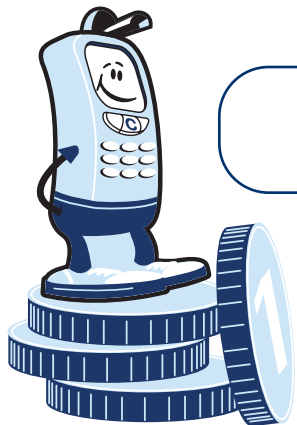
www.internauten.de

Hier findet man viele anschauliche Tipps und Infos zu den neuen Medien – so auch dem Handy. Besonders das interaktive Comic-Spiel „Einsatz gegen das Handy-Monster“ sensibilisiert Kinder für Kosten rund ums Handy. (Verantwortlich: Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V., Deutsches Kinderhilfswerk e. V. und MSN Deutschland GmbH)

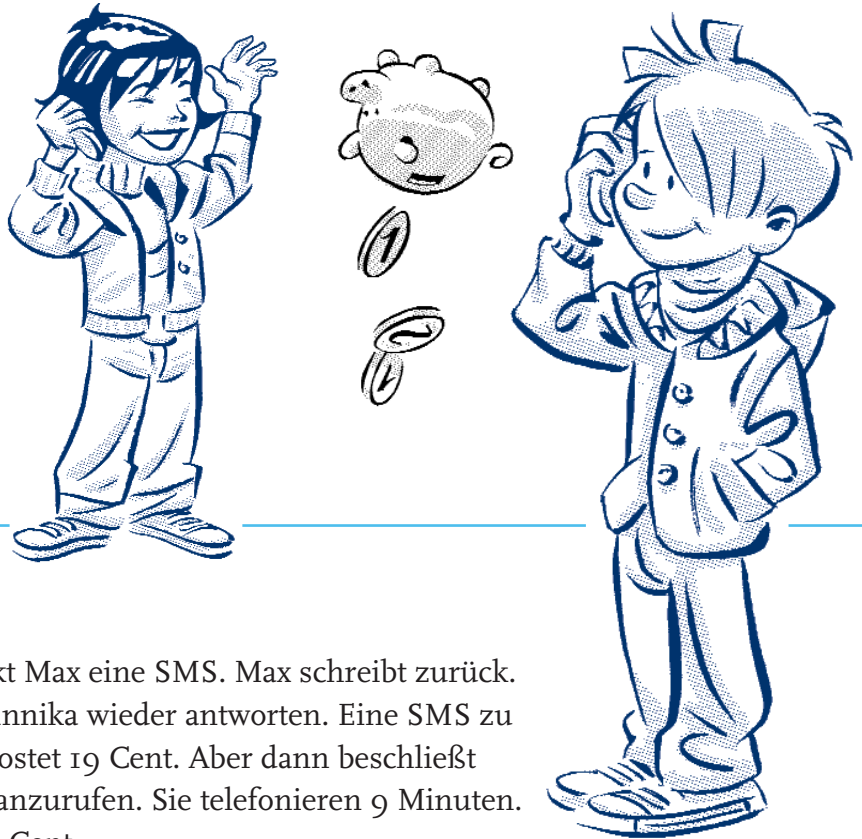
www.primolo.de

Ein Internet-Portal mit Homepage-Generator für die Grundschule. Auf dieser Seite lassen sich Arbeitsbeispiele leicht online präsentieren. (Verantwortlich: Schulen ans Netz e. V.)

VORNAME NAME: _____



Was kostet das Telefonieren mit dem Handy?



1

AUFGABE

Annika schickt Max eine SMS. Max schreibt zurück. Dann muss Annika wieder antworten. Eine SMS zu verschicken kostet 19 Cent. Aber dann beschließt Max, Annika anzurufen. Sie telefonieren 9 Minuten. Das kostet 90 Cent.

Wie viel Geld hat Annika für SMS und Telefonieren mit dem Handy ausgegeben und wie viel Max?

Annika _____

Max _____

2

AUFGABE

Max und Annika bekommen Taschengeld: 2,00 Euro in der Woche.

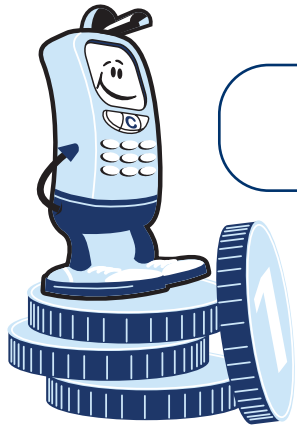
Wie viel Geld ist übrig, wenn jeder eine SMS an jedem Wochentag verschickt?

3

AUFGABE

Max hat noch ein Guthaben von 76 Cent auf seinem Handy. Wie viele SMS kann er damit verschicken, wenn eine SMS 19 Cent kostet?

VORNAME NAME:



Wie kann man Handykosten niedrig halten?

Annika hat so viele SMS verschickt, dass sie ihr ganzes Taschengeld dafür ausgegeben hat. Was tun? Sie beschließt, ihre Handykosten jeden Tag in einem Planer aufzuschreiben. So kann sie am Abend ausrechnen, was sie an Geld ausgegeben hat, und sich überlegen, wie viel Taschengeld sie noch für andere Dinge übrig hat.

TABELLE KOSTENPLANER: Trage jeden Tag deine Kosten in Euro ein.

	TELEFONAT	SMS SCHICKEN
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		
Sonnabend		
Sonntag		
SUMME		

1

AUFGABE

Was würdest du tun, um für 2,00 Euro möglichst viel mitzuteilen?
Kreuze alle Antworten an, die du gut findest.

- SMS schicken statt telefonieren
- Festnetztelefon benutzen statt Handy
(je nach Vertrag – am besten deine Eltern fragen!)
- Nur kurz telefonieren
- Einen Kostenplaner benutzen